

Corona-Krise 2020

Lagebericht Nr. 9

Corona-Infektionen:

Auf 25 erhöht hat sich die Anzahl der Corona-Fälle im Landkreis Birkenfeld. Am Mi 25.03. wurde eine 27-Jährige, die wegen Atemnot ins Klinikum Idar-Oberstein eingeliefert wurde, positiv getestet.

Seit heute Morgen liegen endlich Ergebnisse der Fieberambulanz-Touren vom Do 19.03. vor. Demnach kamen 5 Corona-Patienten hinzu, 3 aus der Verbandsgemeinde Birkenfeld und 2 aus der Stadt Idar-Oberstein. 3 der Neuinfizierten sind Kinder (Jahrgang 2009, 2012 und 2015), darunter 1 Brüderpaar. Alle befinden sich in häuslicher Quarantäne. Von den anderen 20 Erkrankten sind momentan 5 in stationärer Behandlung.

Quarantänemaßnahmen:

78 Personen konnte das Gesundheitsamt mittlerweile aus „häuslicher Absonderung“ entlassen. Rund 60 kamen am Mi 25.03. hinzu, sodass weiterhin mehr als 500 Einwohner des Kreises Birkenfeld zu Hause isoliert sind. Im Laufe des Tages werden sich aus der Ermittlung der Kontaktpersonen der 5 Neuinfizierten zahlreiche neue Quarantäneanordnungen ergeben.

Fieberambulanz:

Mit 3 Fahrzeugen sammelte die Fieberambulanz am Mi 25.03. zusammen 40 Abstriche ein, sodass die Gesamtzahl der genommenen Proben auf 374 gestiegen ist. Am heutigen Do 26.03. werden nach jetzigem Stand nur 15 Proben genommen. Dafür sind 2 Fahrzeuge im Einsatz.

Corona-Praxis:

Die auf Initiative der Hausärzte Jörg Dringelstein und Matthias Hoebbel zusammen mit der Elisabeth-Stiftung in deren Gebäude 8 (gegenüber der DRK-Rettungswache) eröffnete Corona-Praxis in Birkenfeld eröffnet am Fr 27.03. (Öffnungszeiten zunächst Mo bis Fr 08:00 bis 12:00 Uhr). Andere Hausärzte aus dem Kreis sind willkommen. Während der medizinische Fachberater Andreas Thierbach auch in Idar-Oberstein eine Corona-Praxis für unverzichtbar ist, berichtete Oberbürgermeister Frank Frühauf beim BOS-Treffen am Mi 25.03., Kreisärzteobfrau Karoline Hautmann-Strack halte sie derzeit für nicht notwendig.

BOS-Treffen:

Vertreter der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) diskutierten auf Einladung von Landrat Matthias Schneider in der Messehalle Idar-Oberstein die Vorschläge der am Sa 21.03. gebildeten Arbeitsgruppen.

Zunächst trug der Landrat den aktuellen Lagebericht vor. Der Leiter des Katastrophenschutzstabs der Kreisverwaltung, Jürgen Schlöder, stellte klar, dass das Brand- und Katastrophenschutzgesetz dem Infektionsschutzgesetz untergeordnet ist („Bundesrecht bricht Landesrecht“). Daraus ergibt sich, dass der Stab, der mit Ausrufung der Alarmstufe 4 in Aktion trat, dem Gesundheitsamt zuarbeitet.

Der Fachberater Medizin, Andreas Thierbach, nannte unter anderem die bevorstehende Eröffnung einer Corona-Praxis an der Elisabeth-Stiftung in Birkenfeld, und eine Reserve an medizinischem Personal als Prioritäten.

In der Sparte Logistik/Unterstützung errichtete die Feuerwehr laut Armin Schneider an der Stadtverwaltung Idar-Oberstein eine Koordinierungsstelle und fuhr ihre Einsatzkapazitäten in den Kommunen zurück, um ihre Aufgaben durch die Pandemie zu erfüllen.

Aus dem Bereich Sicherheit/Ordnung schilderte Horst Scherer die funktionierende Zusammenarbeit der Kommunalbehörden und der Polizei.

Beim Komplex Presse/Personal ging es vor allem um die Herausforderung, auch die Einwohner zu erreichen, die keine Zeitung und kein Internet haben – und jene, die der deutschen Sprache nicht mächtig sind.

Abschließend appellierte Uwe Weber, der Bürgermeister der Verbandsgemeinde Herrstein-Rhaunen, gemeinsam und geschlossen zu agieren.

Das nächste BOS-Treffen ist am Mi 01.04. um 14:00 Uhr.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Die Nahe-Zeitung berichtet heute über die Ergebnisse des BOS-Treffens und die bevorstehende Eröffnung der Corona-Praxis Birkenfeld (Reportage vom Eröffnungstag folgt am Sa 28.03.). Außerdem ist geplant, den Unterschied zwischen Corona-Praxis und Fieberambulanz zu verdeutlichen und aus der Arbeit des Katastrophenschutzstabs zu berichten.